



GEMEINDE REICHENBACH NEUBAU SPORTHALLE MIT MENSA

Planungsstand Leistungsphase 3

Gemeinderat 16.11.2021



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

03 Flächen

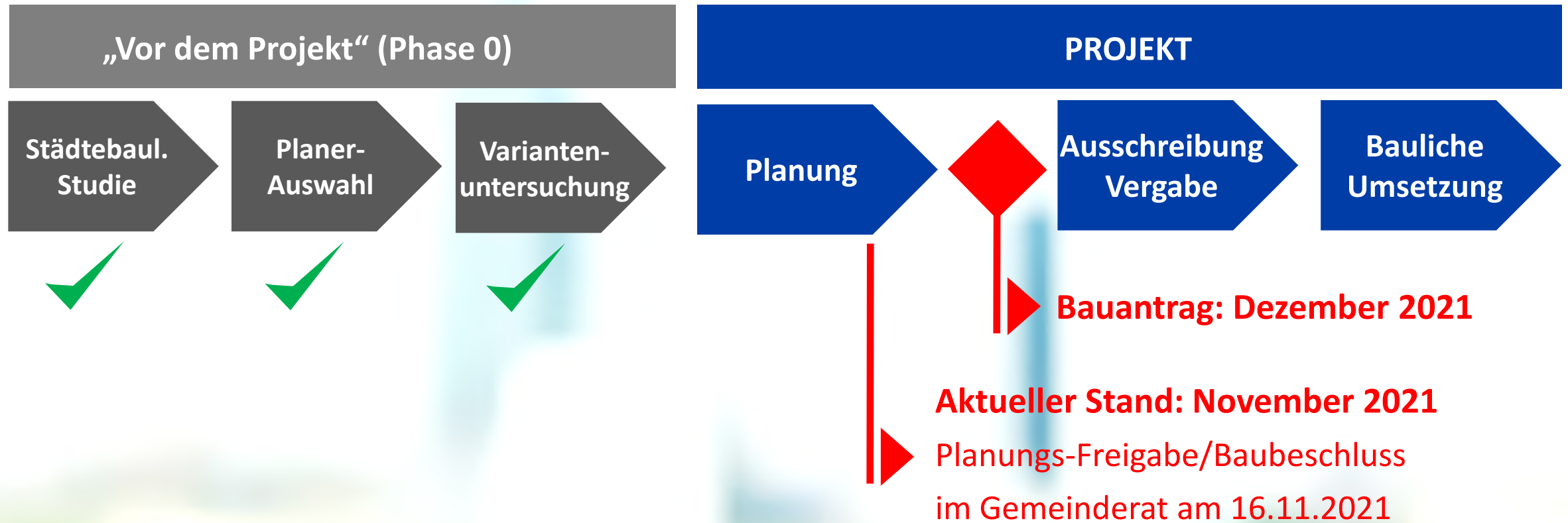
04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte

AUSGANGSSITUATION

„Der Weg zum Projekt“





AKTUELLER PROJEKTSTAND

Status Planung

Freigabe Vorplanung im Gemeinderat am 20.07.2021 mit folgenden Aufgaben für die Entwurfsplanung zur Klärung:

- Städtebau und Abstände zur Brühlhalle
- Höhenentwicklung Halle
- Fassade und Verglasung Südseite
- Kostenoptimierung



Die oben genannten Punkte wurden im Projektteam bearbeitet. Die Entwurfsplanung wird aktuell im Planungsteam finalisiert.





AKTUELLER PROJEKTSTAND

Projektorganisation

- Das Planungs-/Projektteam ist komplett.
- Beauftragungen Sicherheitskoordinator und Prüfstatiker sind in Vorbereitung und werden rechtzeitig erfolgen.
- Die Projektkoordination und Entscheidungen erfolgen im Rahmen der 14-tägigen Projektgruppe mit dem Bauherrn.

Termine

- Die Finalisierung und Abgabe der Entwurfsplanung ist im Planungsteam eingetaktet.
- Die Freigabe der Planung und Baubeschluss kann fristgerecht im November 2021 im Gemeinderat erfolgen.
- Der Bauantrag wird bis Ende 2021 gestellt.

Kosten

- Mit Freigabe der Leistungsphase 2 Vorplanung wurde im Projektteam die Aufgabe erteilt, die Kostenoptimierungspotentiale auszuarbeiten. Vor Kostenberechnung sind diverse Kosteneinsparungen eingeflossen, um die Projektziele nicht zu gefährden.
- Es liegen die Kostenberechnungen und eine ganzheitliche Kostendarstellung vor. Die Plausibilisierung der Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnungen ist noch nicht final abgeschlossen.
- Es werden größtmögliche Fördermittel angestrebt. Die Anträge sind zum Teil gestellt, bzw. werden noch gestellt.
- Verschiedene Optionen liegen dem Gemeinderat zur Entscheidung vor. Diese haben entsprechend Auswirkungen auf die Gesamtkosten.

Das gesamte
Projekt-Team
arbeitet in einem eng
verzahnten Prozess unter
Hochdruck





AUSGANGSSITUATION

Ziele

Basis für das
gesamte Projekt-
Team!

Maximale Fördermittel

Mittlerer Standard (Gebäude + Technik)

Nachhaltigkeit/Energie-effizient

Einhaltung Baurecht

Nutzer-Zufriedenheit

Wirtschaftlichkeit



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

02.1 Kostenoptimierung

02.2 Objektplanung

02.3 Tragwerksplanung

02.4 Küchenplanung

02.5 Fachplanung HLS

02.6 Fachplanung ELT

02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte



ENTWURFSPLANUNG

Möglichkeiten zur Kostenoptimierung

Kostengruppen DIN 276	Möglichkeit Kosteneinsparung	Zuständigkeit
200 – Erschließung	-	Planer + Fachplaner
300 – Baukonstruktion	möglich	
400 – Technische Anlagen	möglich	
500 – Außenanlagen	möglich	
600 – Ausstattung	möglich	Bauherr + Nutzer
700 – Baunebenkosten	-	Prozentualer Ansatz, D&S

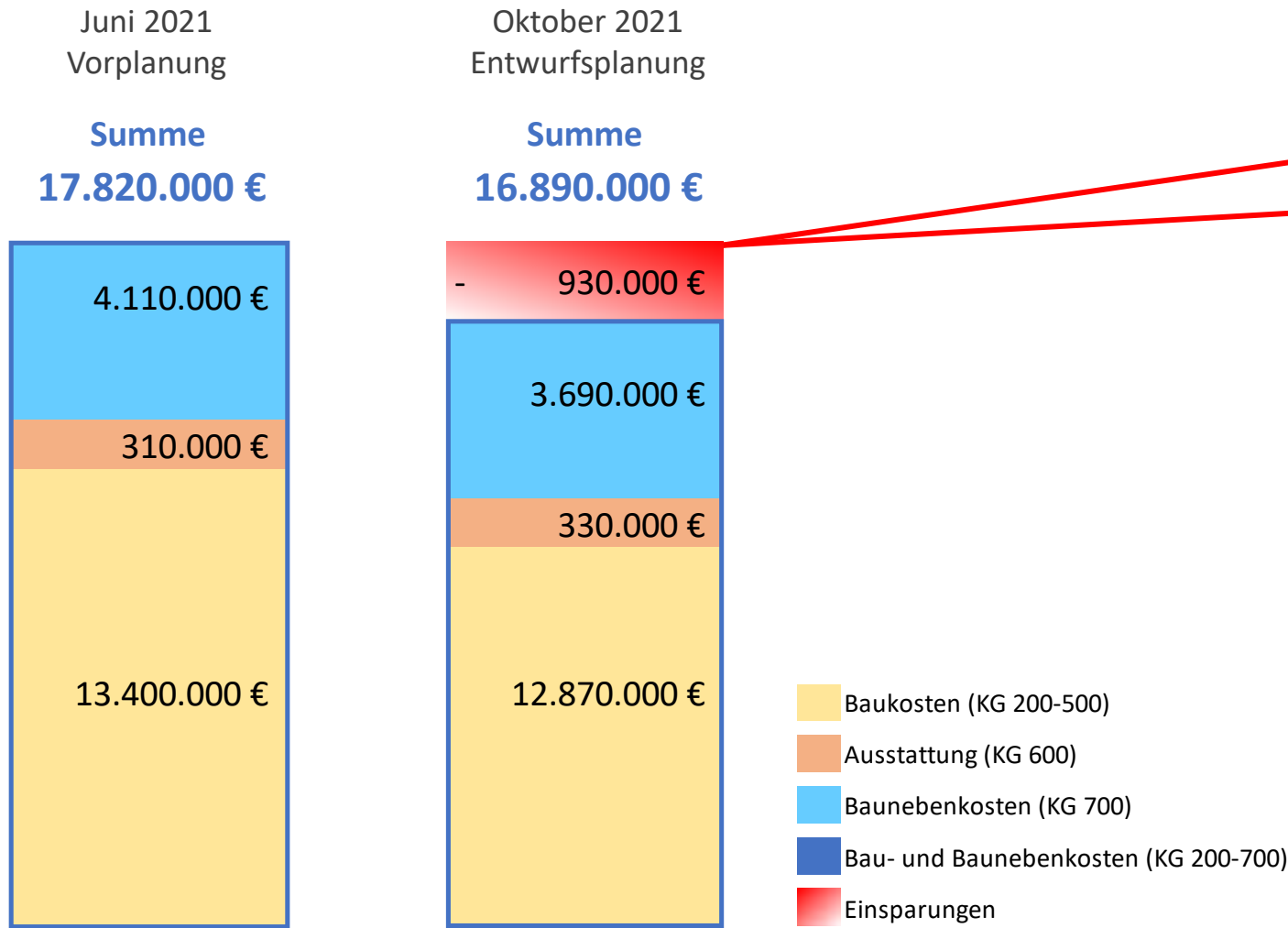


Die Kosteneinsparpotentiale wurden nach Freigabe der Leistungsphase 2 (Vorplanung) im kompletten Projektteam untersucht.



ENTWURFSPLANUNG

Ergebnis Kosteneinsparrunde



- Umgesetzte Einsparungen:**
- Optimiertes Stahlbeton Tragwerk
 - Reduzierung Innenverglasung
 - Flächenreduzierung Sporthalle (Verschmälerung um 1 m)
 - Gleichzeitigkeitsfaktoren Lüftungsanlage
 - Einsparungen Mensaküche
 - Einsparungen Vereinsküche
 - Entfall Brandmeldeanlage
 - Geänderte Kostentragung (z. B. E-Ladestation über Versorger, PV-Anlage über Eigenbetrieb Gemeindewerke)



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

02.1 Kostenoptimierung

02.2 Objektplanung

02.3 Tragwerksplanung

02.4 Küchenplanung

02.5 Fachplanung HLS

02.6 Fachplanung ELT

02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

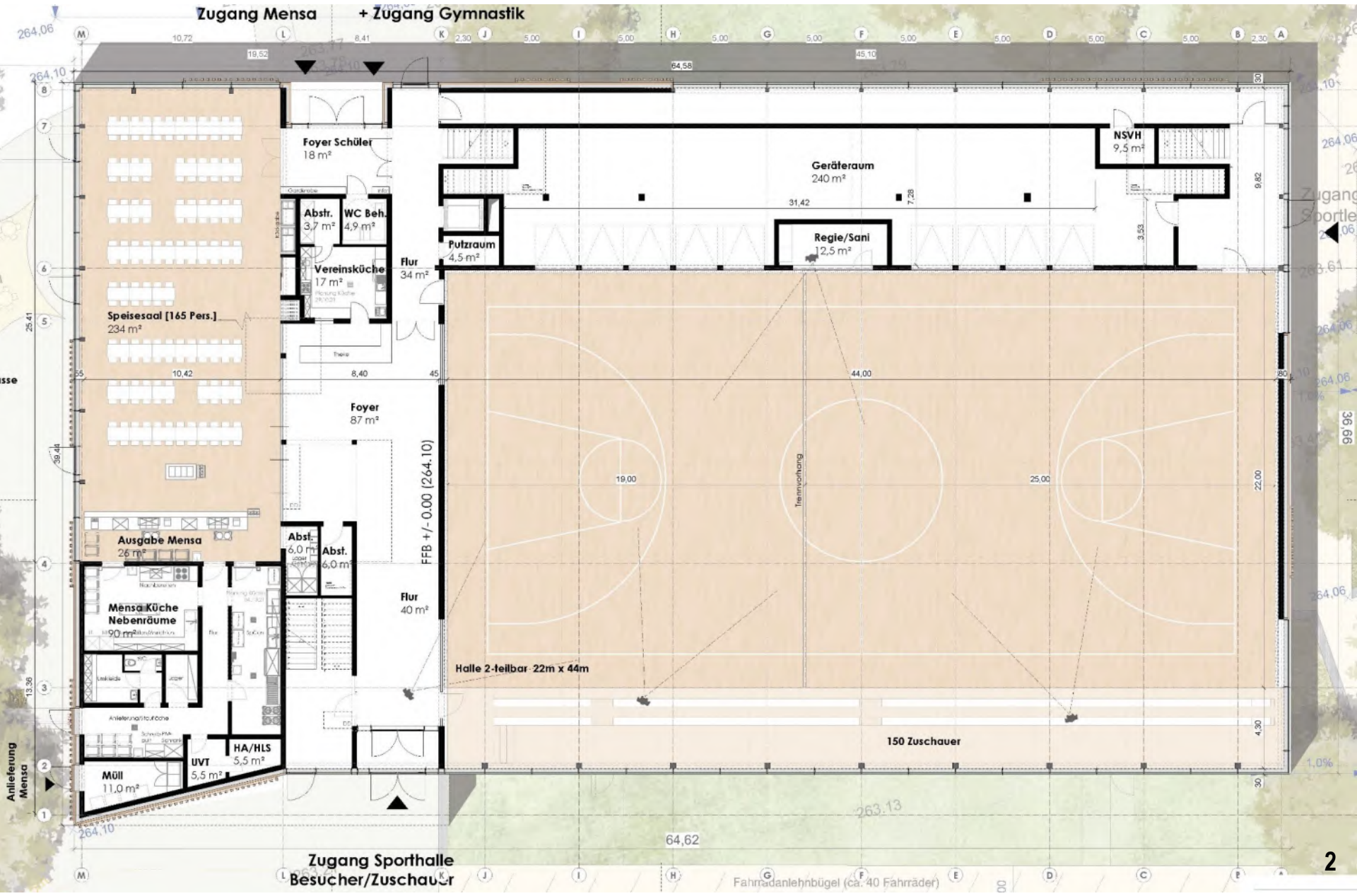
05 Termine

06 Nächste Schritte

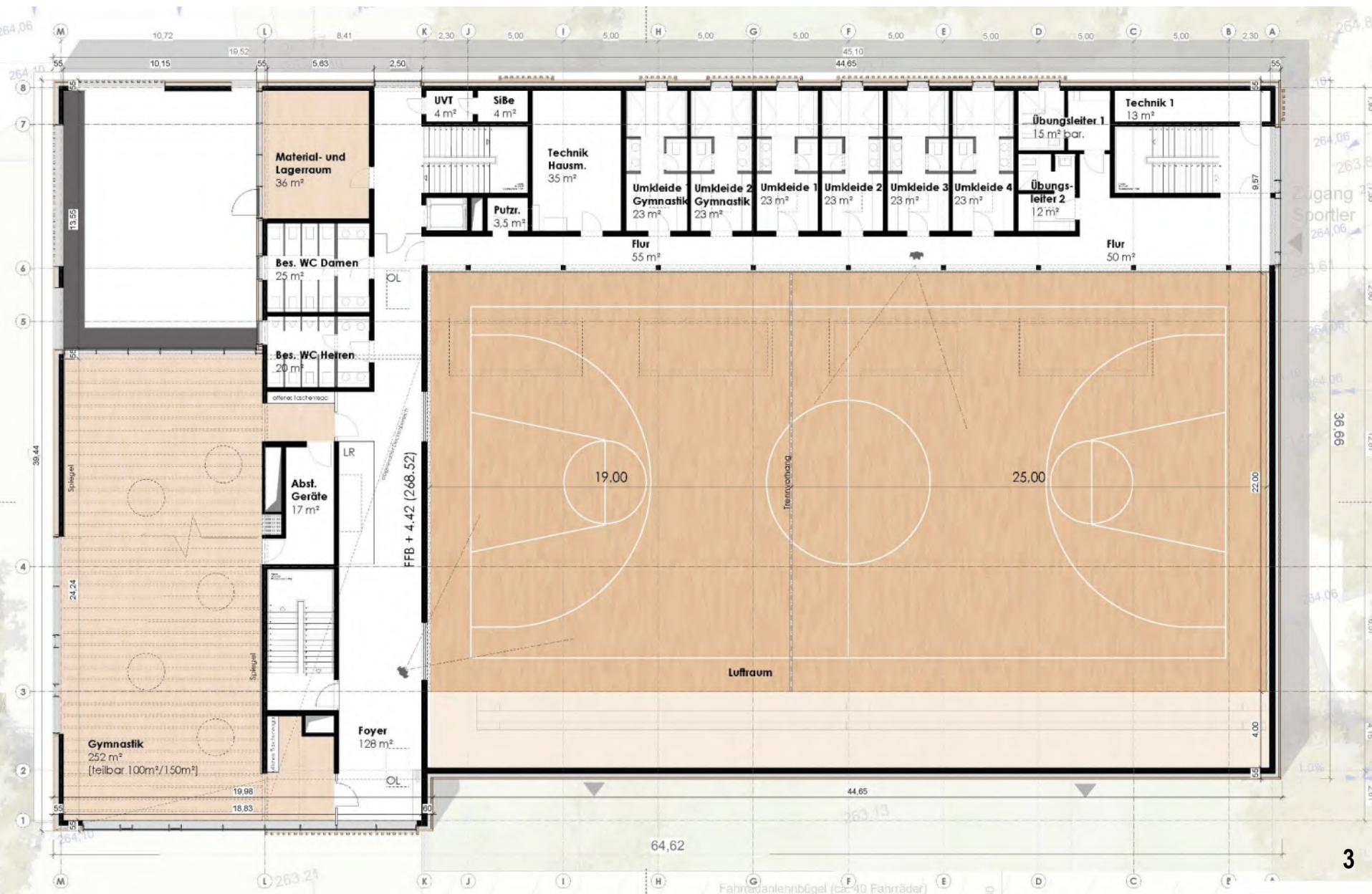
LAGEPLAN



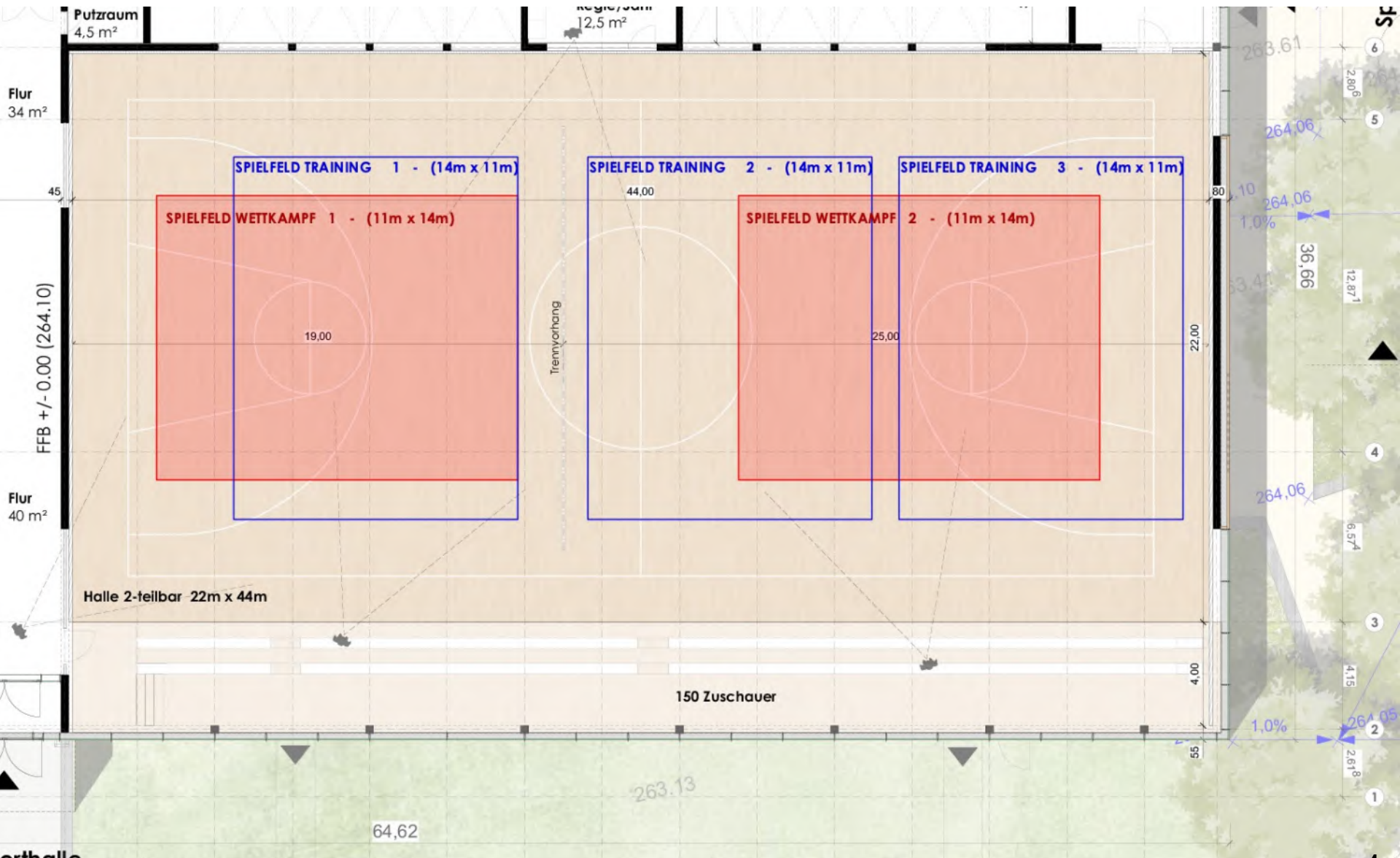
2



GRUNDRISS OBERGESCHOSS



GRUNDRISS ERDGESCHOSS | ZOOM SPIELFELD



PLAUSIBILITÄT GERÄTERAUMGRÖSSE

Erdgeschoss (Halle)

Geräteraum geplant im EG: 240qm
Geräteraum EG mit 4m Raumhöhe

Davon Bedarf RSV: 114qm

Davon Bedarf TV: 45qm

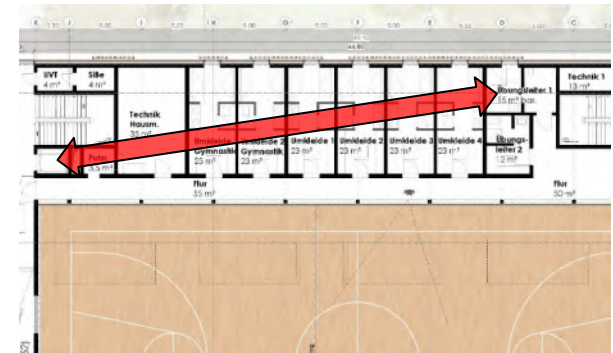
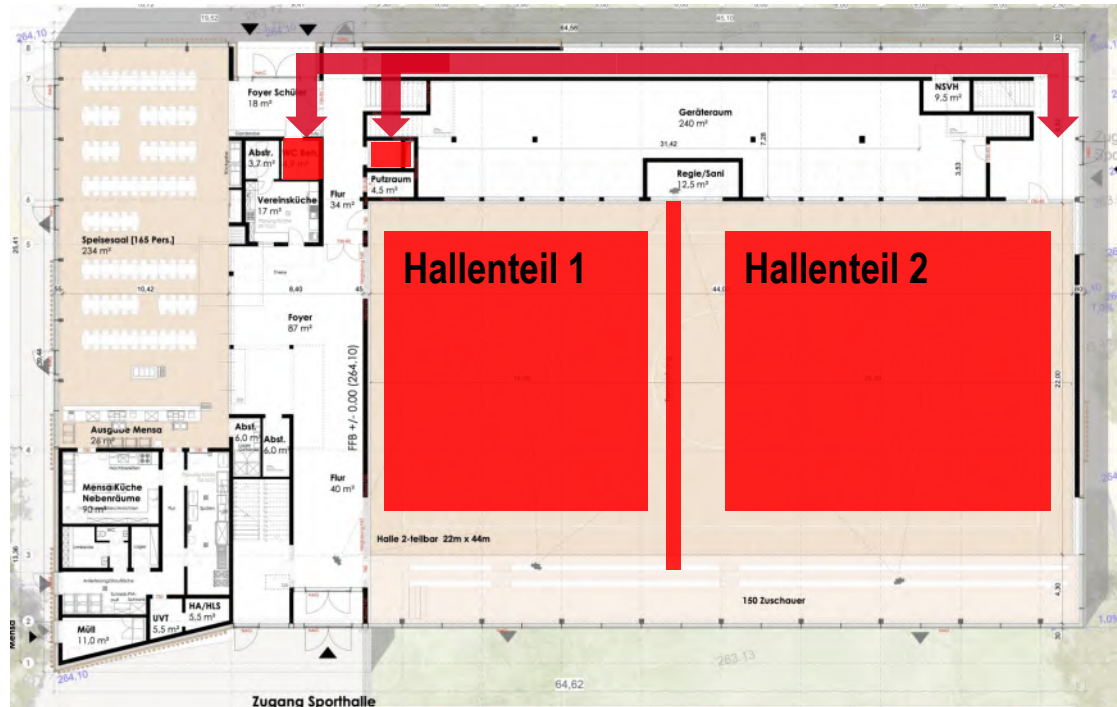
Restfläche Geräteraum für Bedarf Schule: 81qm
⇒ Fläche für Schule (aktuelle Fläche 25m²)

Obergeschoss (Gymnastik)

Geräteraum geplant im OG: 17qm

BARRIEREFREIHEIT

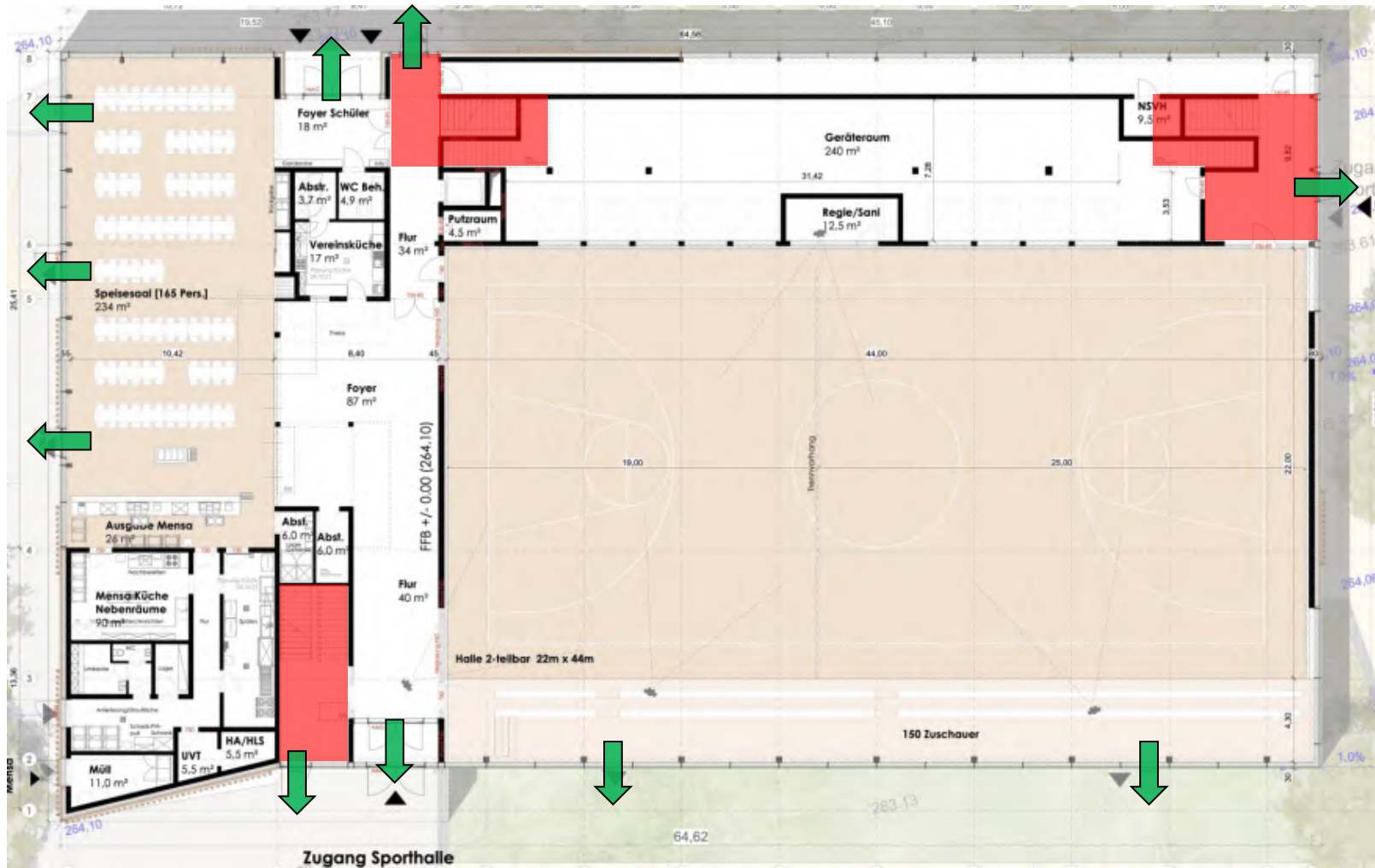
Verbindung Hallenteil 2
mit Aufzug und barrierefreiem WC



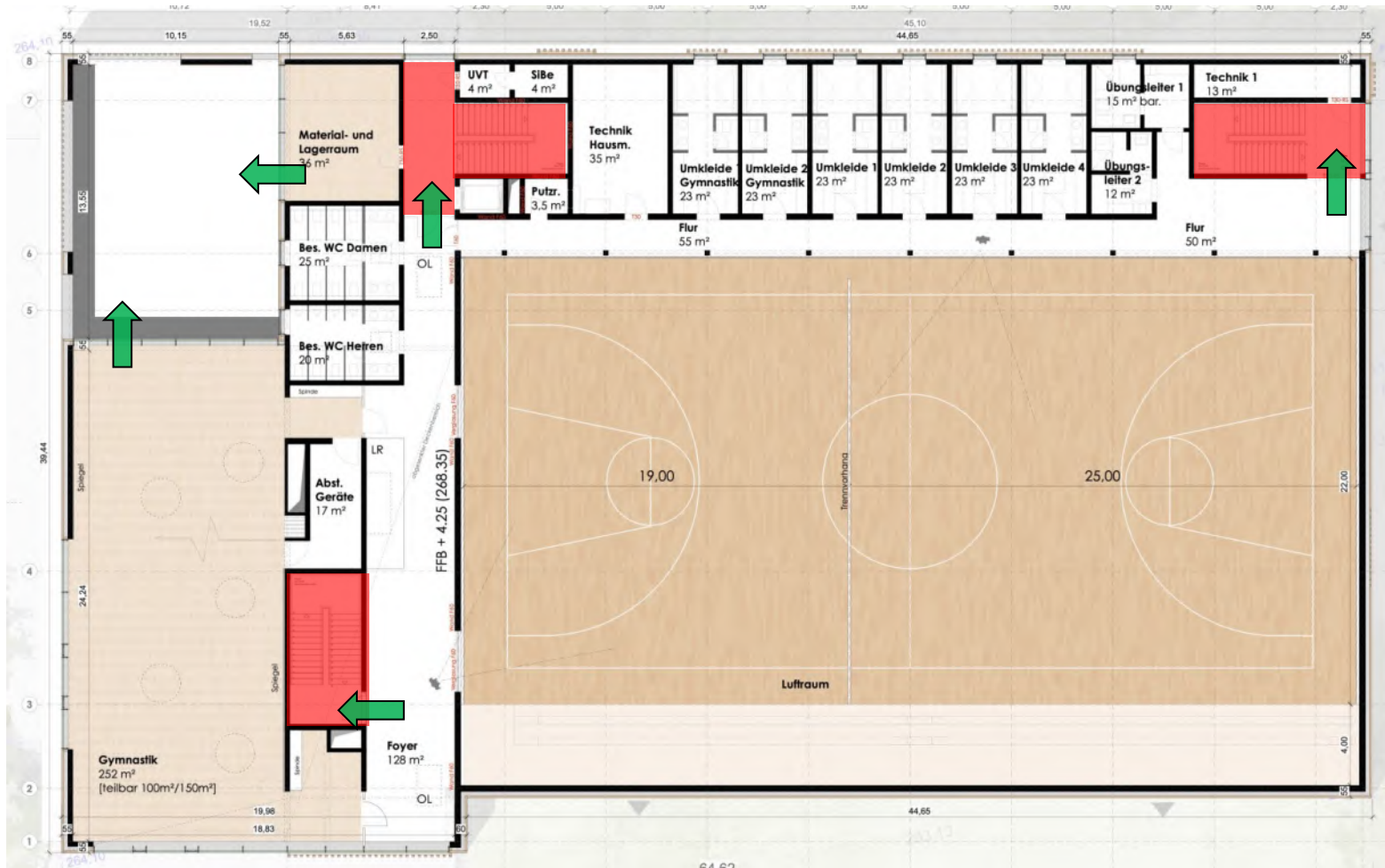
Ausschnitt OG

Erdgeschoss

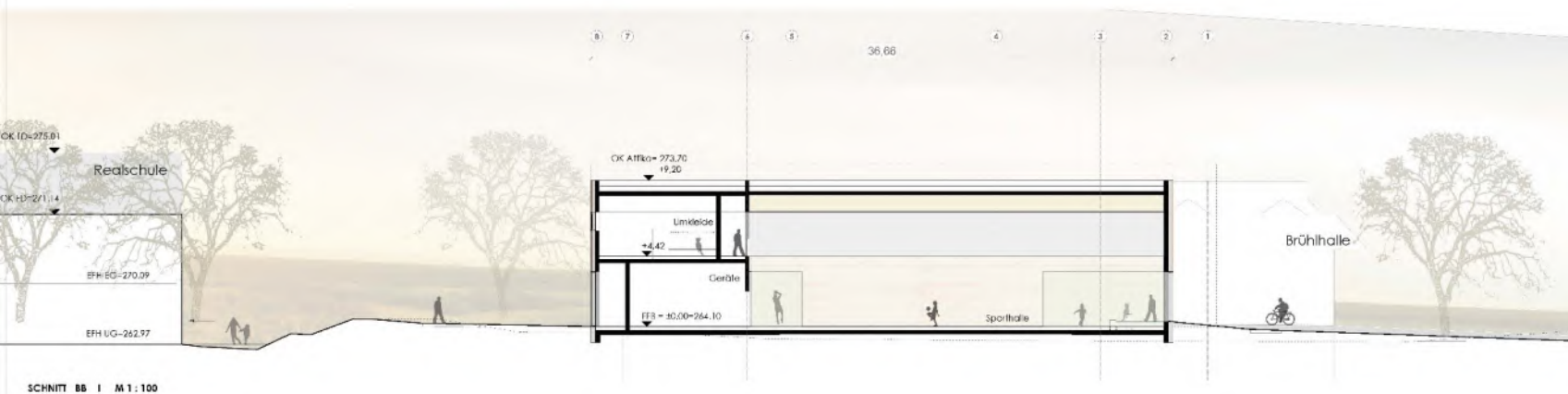
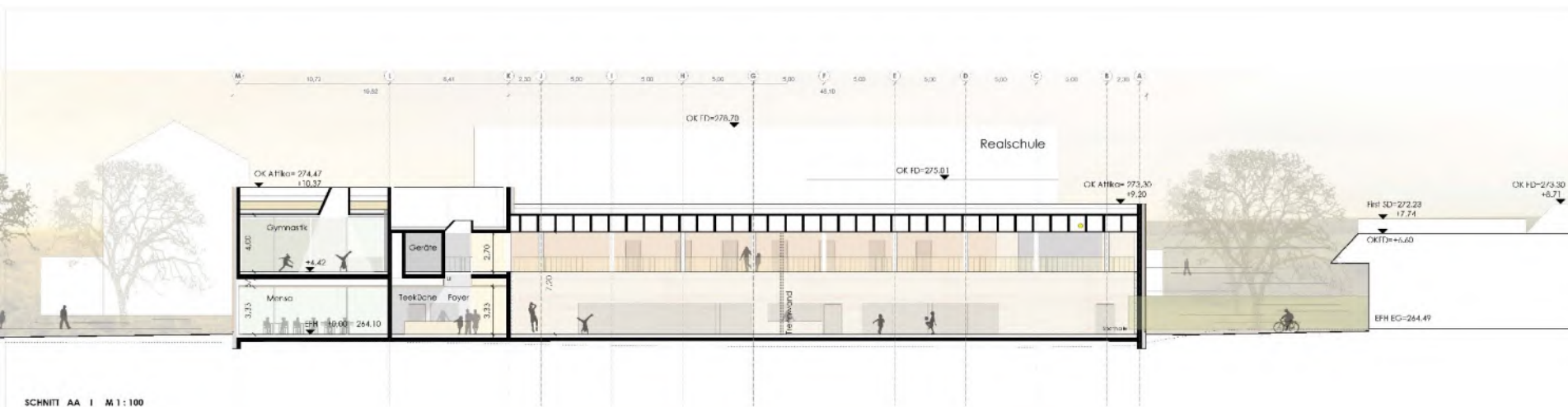
ENTFLUCHUNG HALLE EG:



ENTFLUCHUNG HALLE OG:



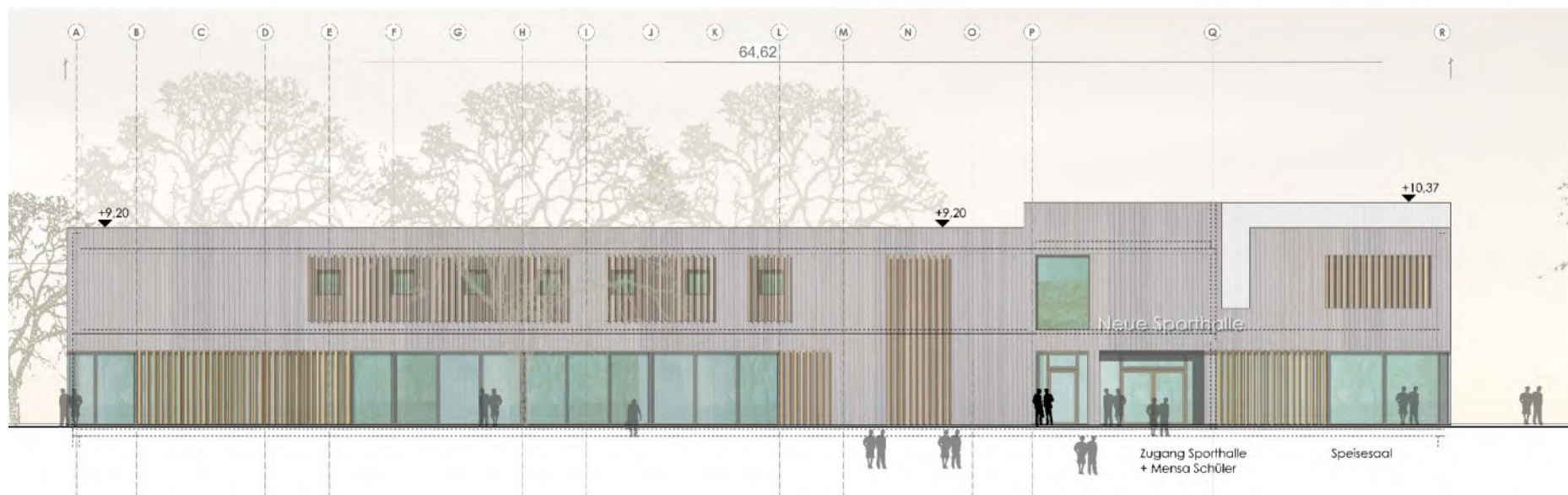
SCHNITTE AA I LÄNGS UND BB I QUER



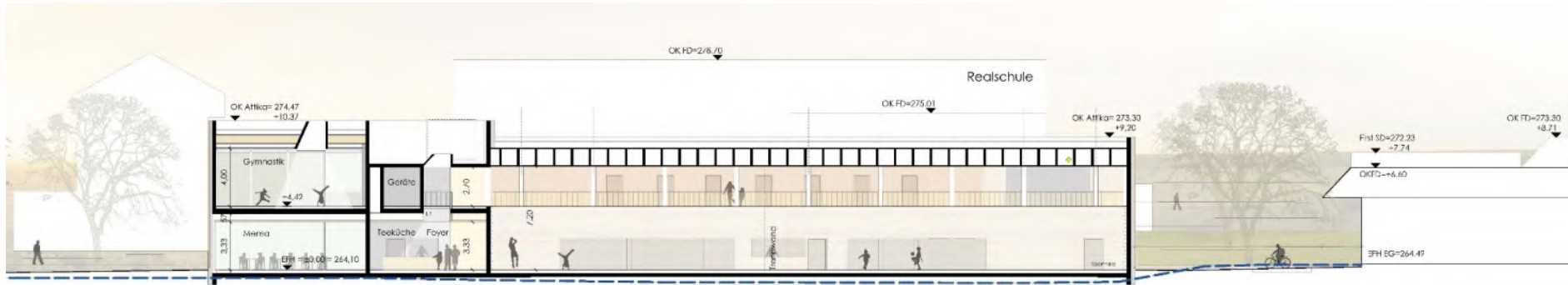
ANSICHTEN SÜD + WEST



ANSICHTEN NORD + OST



1 HÖHENSITUATION GELÄNDE BESTAND ZU GEPLANT



REALSCHULE

EFH UG = 262.97

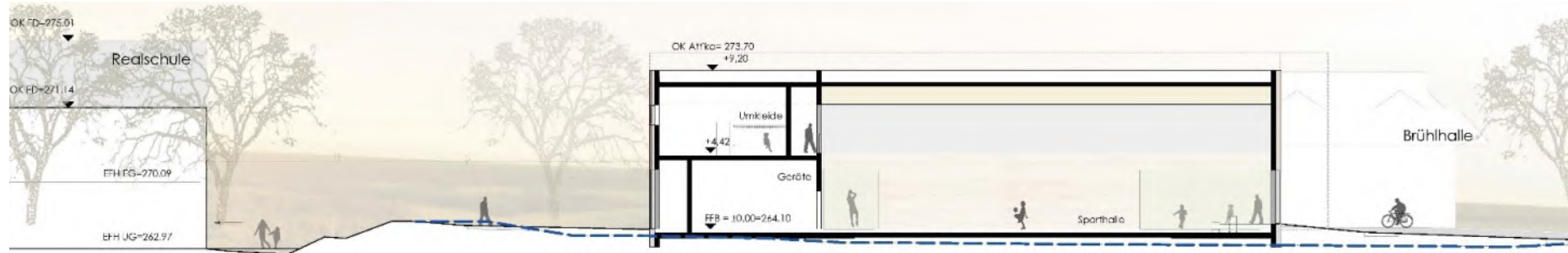
EFH EG = 270.09

NEUBAU

EFH = 264.10

BRÜHLHALLE

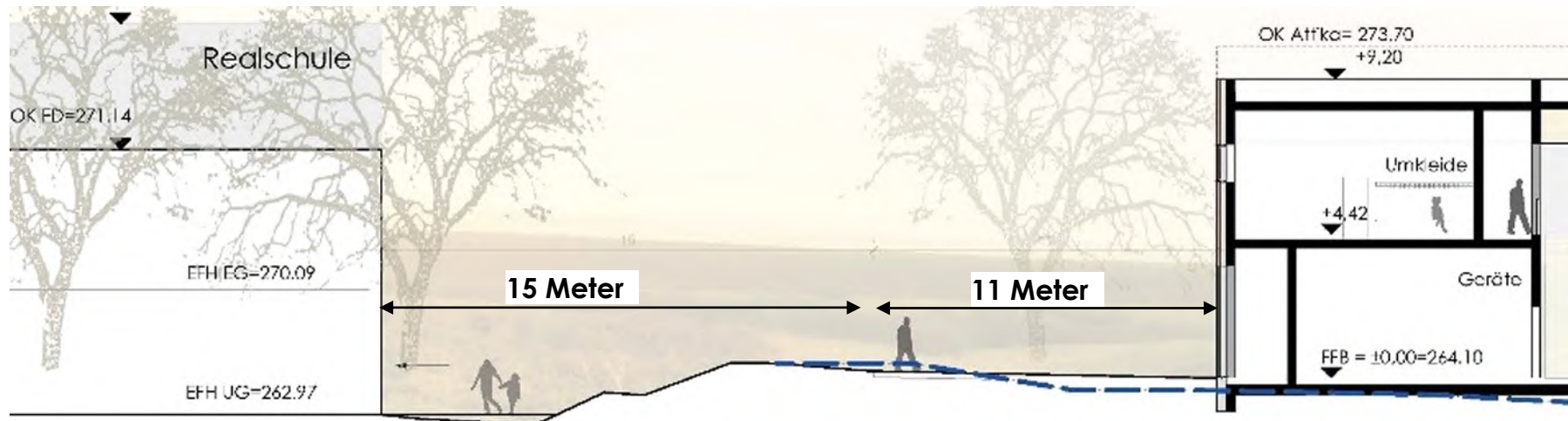
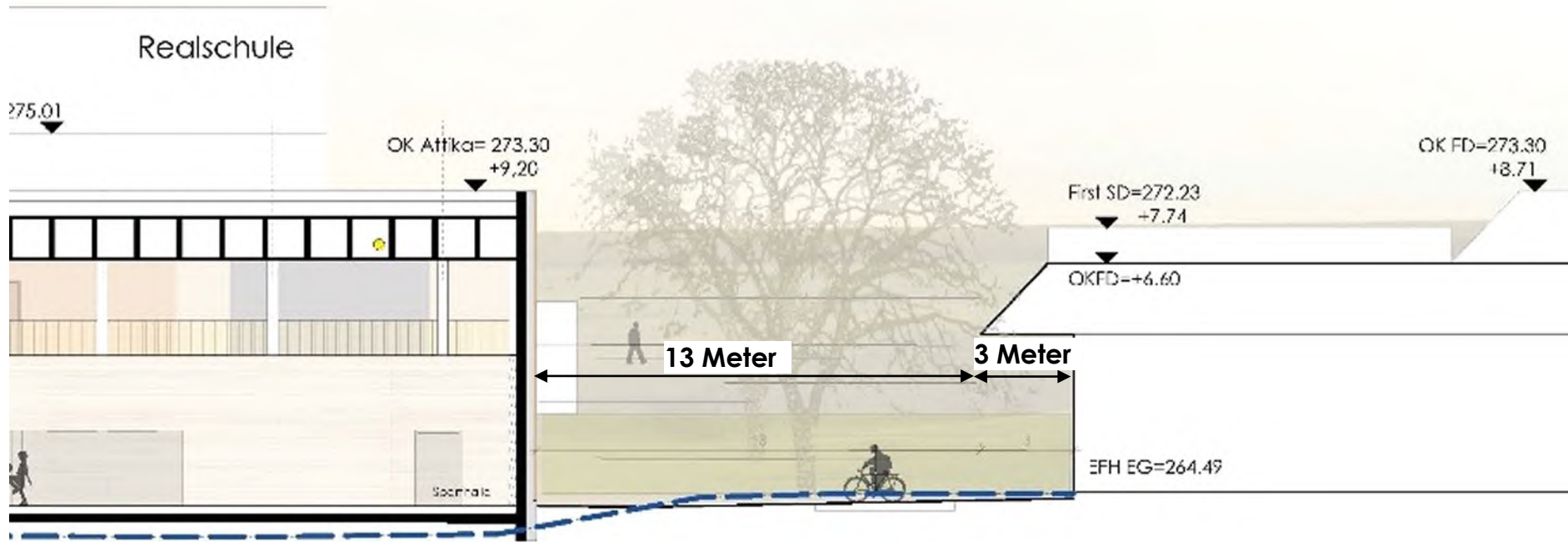
EFH = 264.49



3 ABSTÄNDE GEBÄUDE BESTAND ZU GEPLANT



3 ABSTÄNDE GEBÄUDE BESTAND ZU GEPLANT











AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

02.1 Kostenoptimierung

02.2 Objektplanung

02.3 **Tragwerksplanung**

02.4 Küchenplanung

02.5 Fachplanung HLS

02.6 Fachplanung ELT

02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

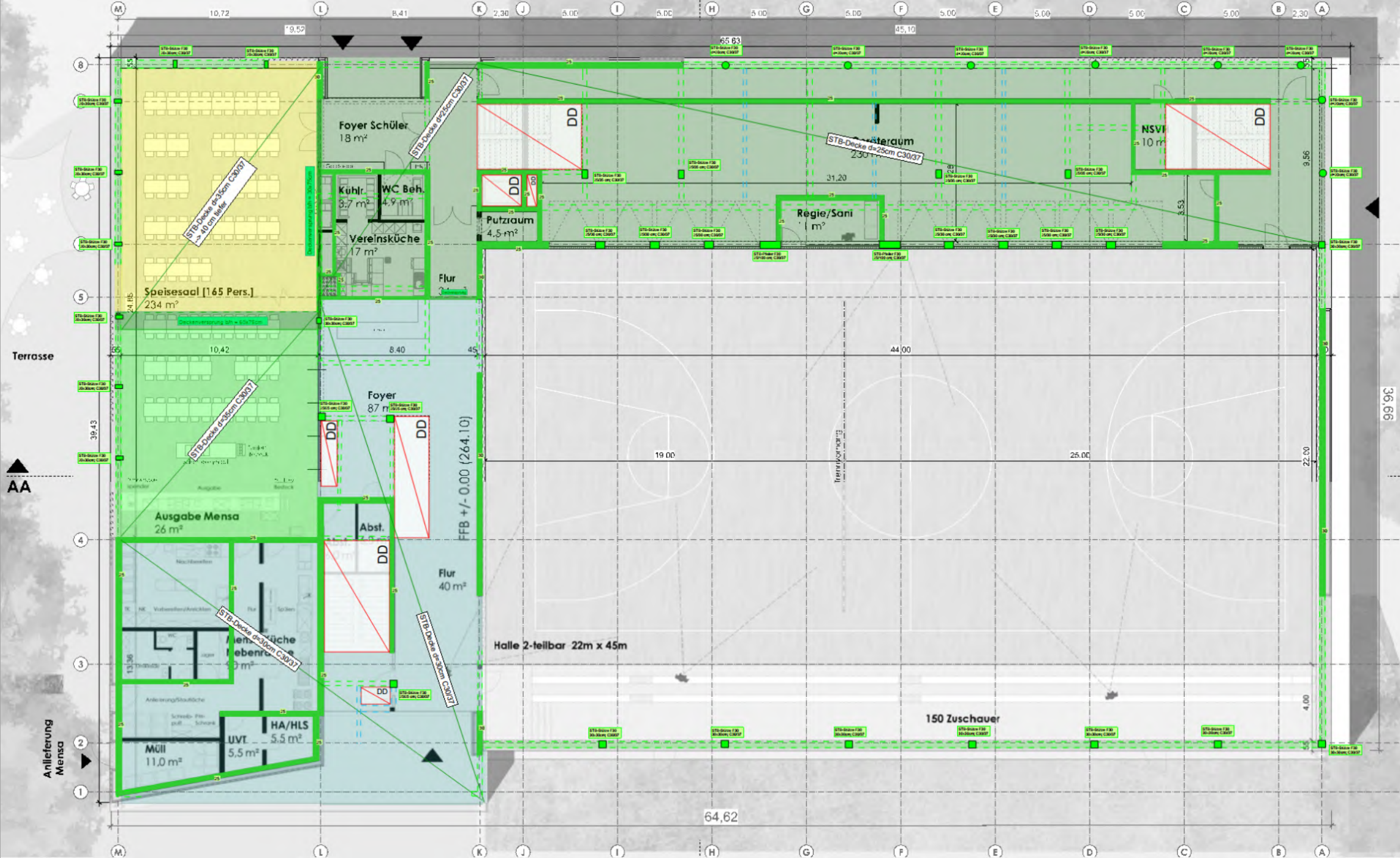
05 Termine

06 Nächste Schritte

Optimierungsmaßnahmen im Tragwerksentwurf gegenüber der LP2

LP3 – Entwurf Tragwerksplanung:

- Stahlbetonwände (RC-Beton) statt Holz (Bereich Außenwand Halle und Gymnastik)
- Zusätzliche Stützen im Geräteraum
- Stahlbetonstützen (RC-Beton) anstatt Holzstützen in der Sporthalle
- Stahlbetonstützen (RC-Beton) anstatt Stahlverbundstützen entlang der Fassaden



Weitere Einsparmöglichkeiten als Option zur Entscheidung bis Januar 2022

Varianten Sporthallendach

Grundlage Entwurfsplanung



Holzrippenplatten (Holzverbund-Pi-Platten)

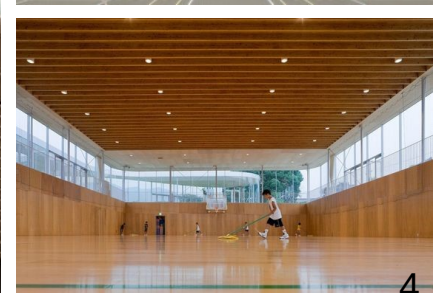
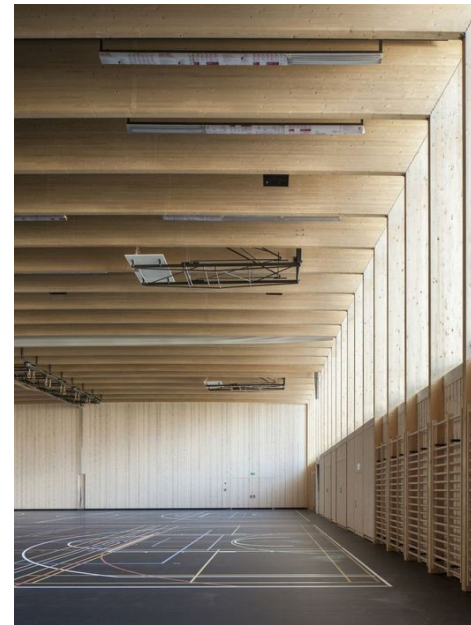
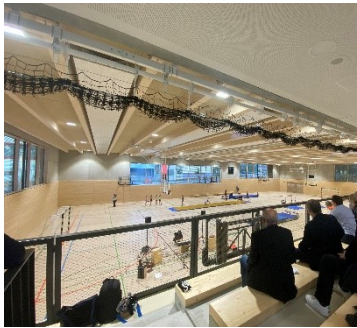
Option zur Entscheidung

Mögliche Einsparung von 320 T€ (Baukosten)

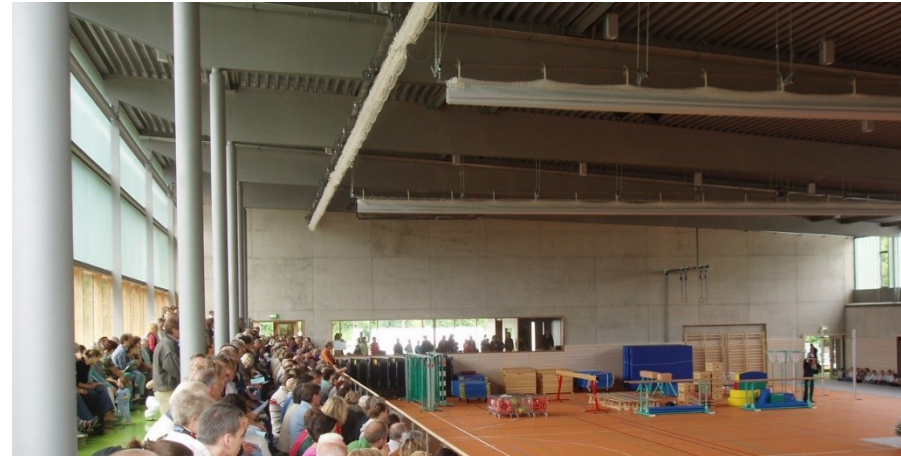


Stahlträger mit Akustiktrapezblech

BEISPIELE HOLZDACHTRAGWERK



BEISPIELE STAHLDACHTRAGWERK



HOLZTRAGWERK + STAHLTRAGWERK IM VERGLEICH:

Holztragwerk

Vorteile:

- bessere Raumakustik
- nachhaltiger Baustoff

Nachteile:

- höhere Kosten

Raumeindruck:

„wärmere“ Raumatmosphäre
durch die Holzoberfläche

Stahltragwerk

Vorteile:

- niedrigere Kosten

Nachteile:

- zusätzliche Akustikmaßnahmen
erforderlich, um gleiche
Wirkung zu erzielen
- Lüftungskanäle sichtbar
- geringere Nachhaltigkeit

Raumeindruck:

„kühlere“ Raumatmosphäre
durch die Stahloberfläche,
„Industriecharakter“



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

- 02.1 Kostenoptimierung
- 02.2 Objektplanung
- 02.3 Tragwerksplanung
- 02.4 **Küchenplanung**
- 02.5 Fachplanung HLS
- 02.6 Fachplanung ELT
- 02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte

Rahmenbedingungen:

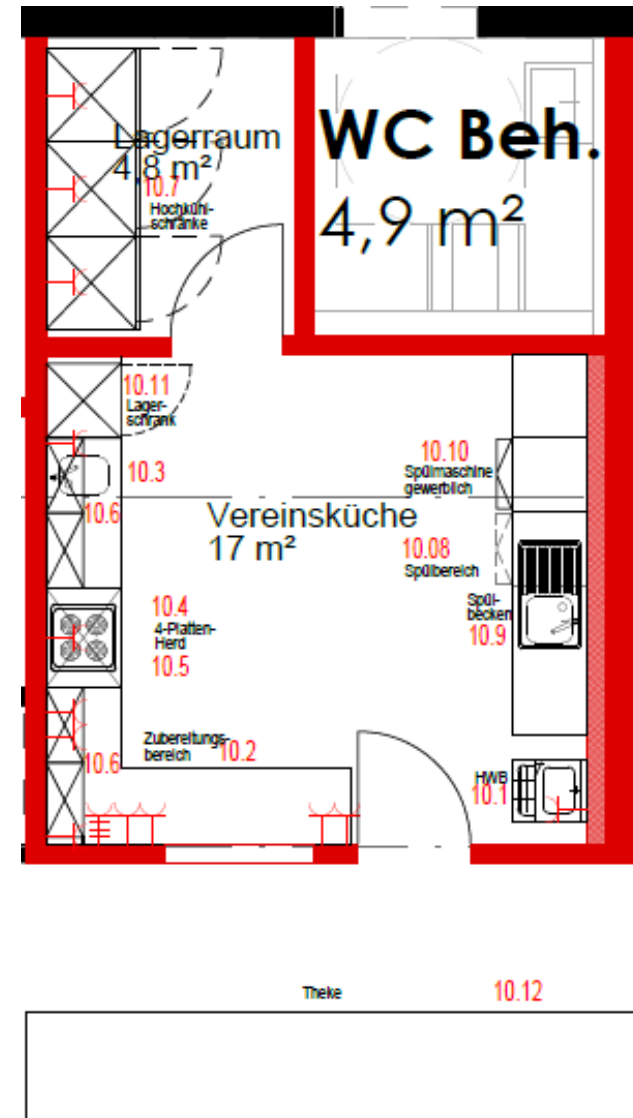
- **Schulverpflegung für Grund- und Realschule**
 - Essensanzahl ca. 300-330 aufgeteilt auf 2 Schichten (Auslegungsgröße)
 - Reine Ausgabe von Mittagessen ca. 11:30 bis 14 Uhr
 - Mensaküche als Ausgabeküche (tägliche Warmanlieferung)
 - Anrichten/Nachbereiten vor Ort
- **Außerschulische Veranstaltungen**
 - Getränkebereitstellung (getrennt von der Mensaküche)
- **Sportveranstaltungen**
 - Bewirtung über Vereinsküche (getrennt von der Mensaküche)

- Spülmaschine als Durchschub-Spülmaschine für 2 Körbe



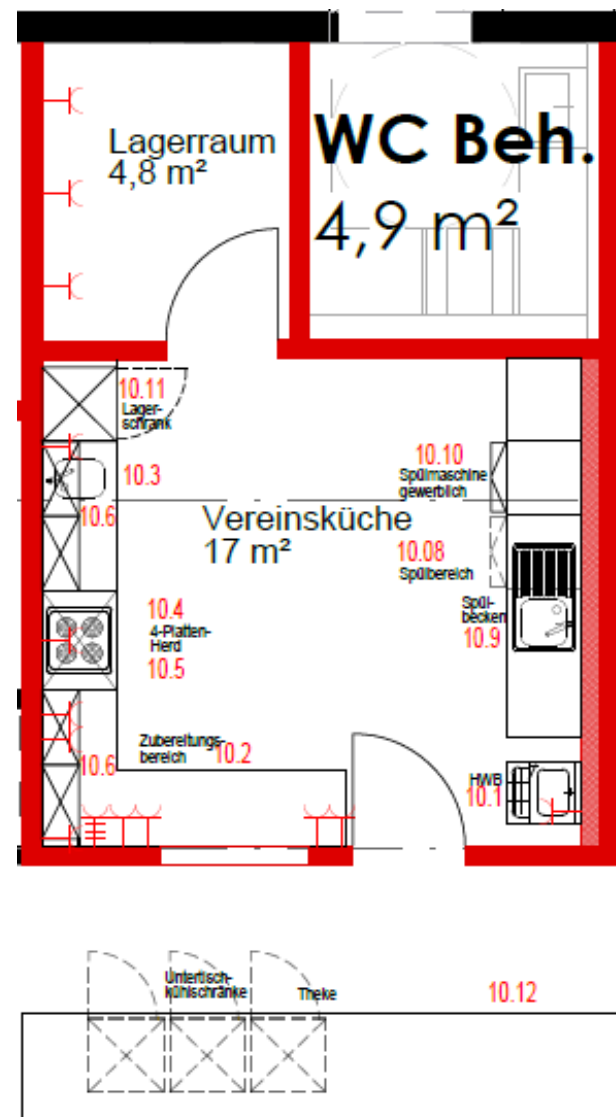
Vereinsküche

- **Funktionsbereiche:**
 - Vor- und Zubereitungsbereich
 - Lagerraum
 - Übergabetheke
 - Spülbereich
- **Änderungen gegenüber Vorentwurf:**
 - Entfall Getränkekühlzelle und Klein-Kältetechnik
 - Vereinfachung der Ausstattung
 - Verschiebung Türe
 - Zubereitungsbereich verkleinert
 - Spülbereich vergrößert



Vereinsküche Variantenvorstellung

- **Kostenneutrale Alternative:**
 - Keine freistehenden Hoch-Kühlschränke im Lagerraum
 - Stattdessen Unterbau-Kühlschränke in vorstehender Theke





AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

02.1 Kostenoptimierung

02.2 Objektplanung

02.3 Tragwerksplanung

02.4 Küchenplanung

02.5 Fachplanung HLS

02.6 Fachplanung ELT

02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

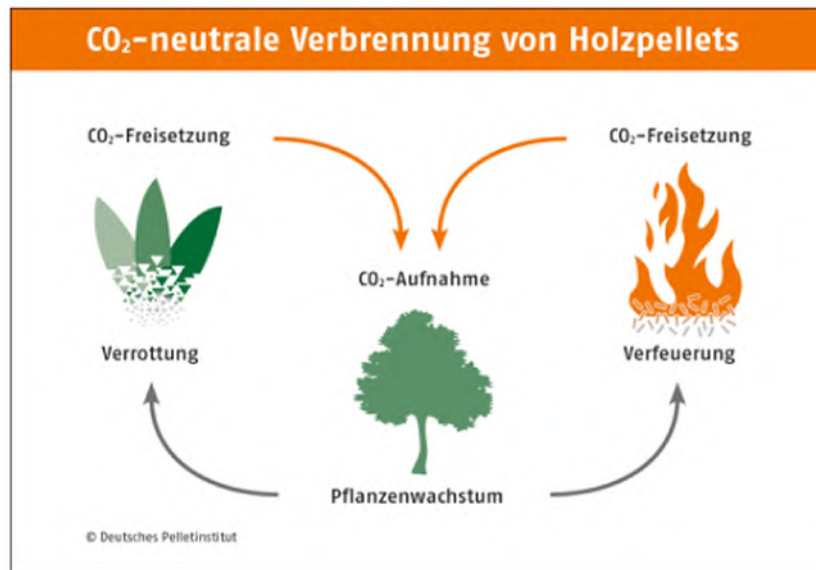
06 Nächste Schritte

Wärmeversorgung

Nachfolgende Variante wird weiterverfolgt:

⇒ Variante 1: Nahwärme Pellets (im UG Realschule)

Notwendige Heizleistung Sporthalle mit Mensa: ca. 300 kW



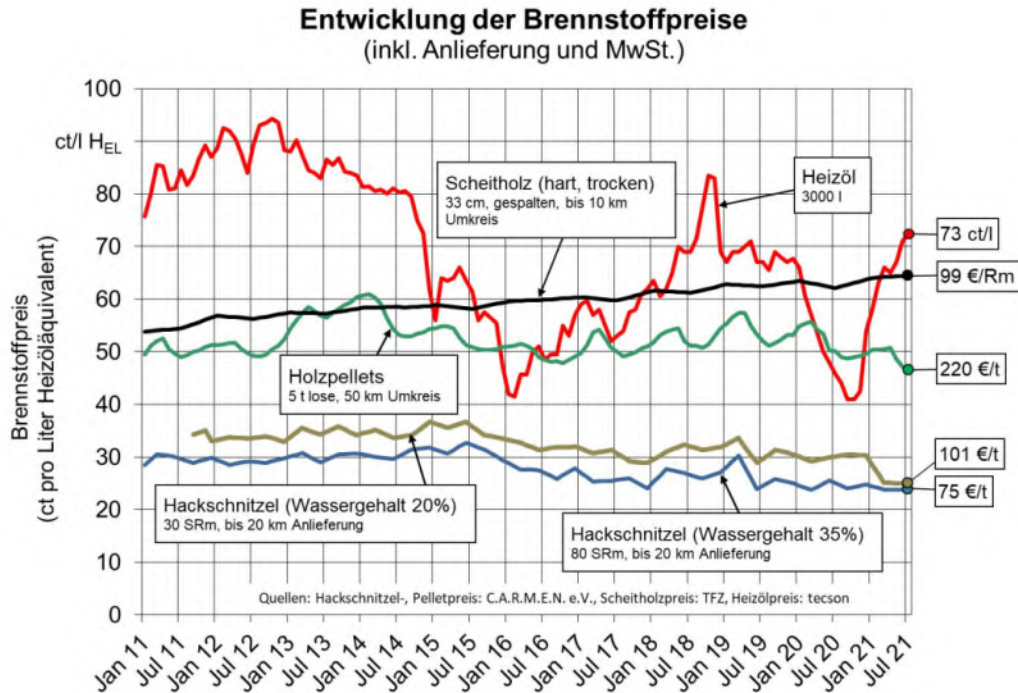
⇒ Holzpellets verbrennen CO² –neutral

⇒ Das bedeutet, dass bei der Verbrennung von Pellets nur die Menge an Kohlendioxid (CO²) freigesetzt wird, die das Holz im Laufe seines Wachstums aufgenommen hat. Damit schließt das Heizen mit Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung den CO² - Kreislauf

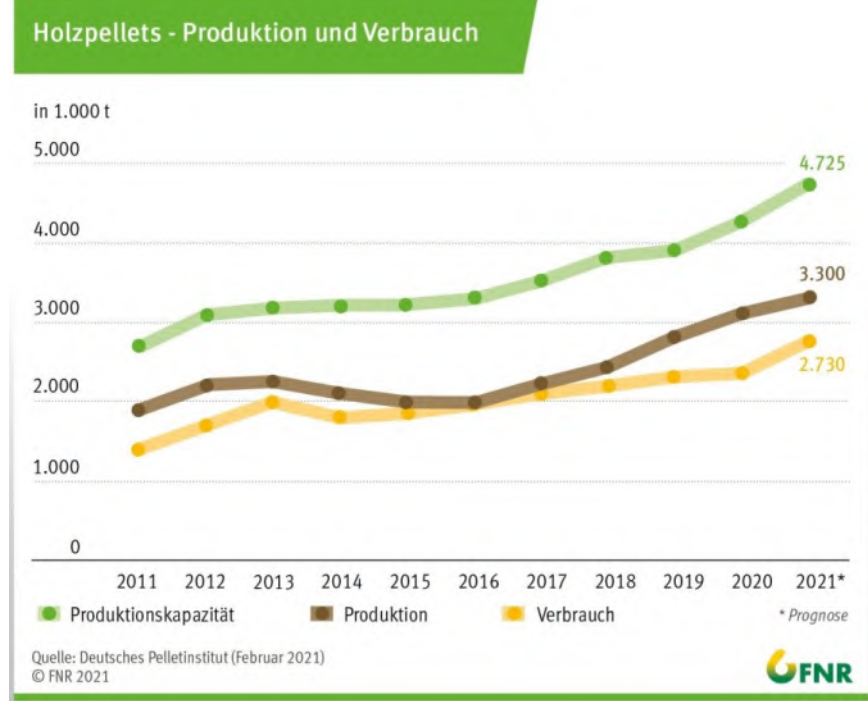
⇒ Hinzu kommen pro Kilowattstunde (kWh) 22 g CO², die bei der Herstellung der Pellets entstehen und in der Klimabilanz zu berücksichtigen sind.

Heizöl pro kWh Wärme 318 g CO²

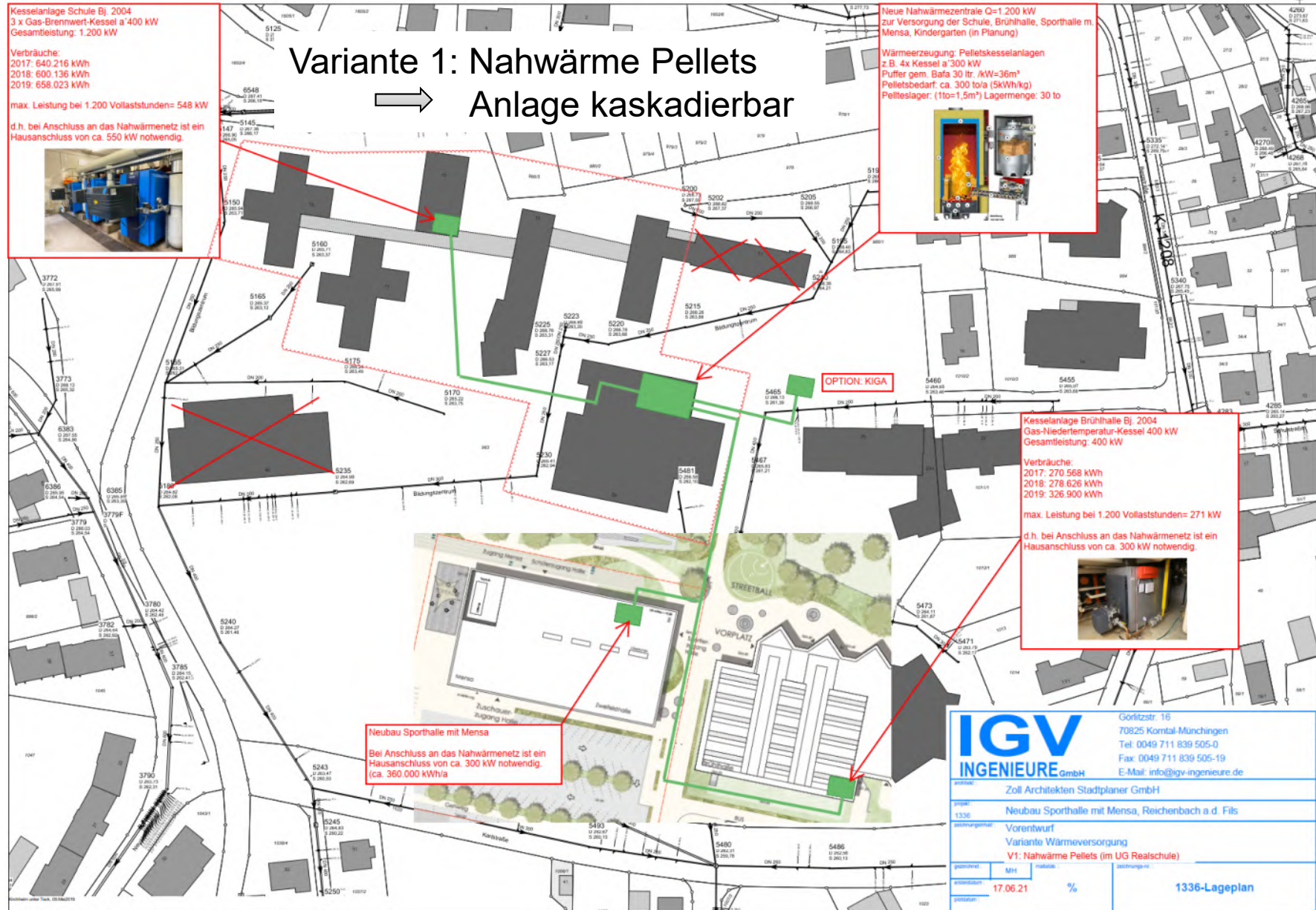
Erdgas pro kWh Wärme 247 g CO²



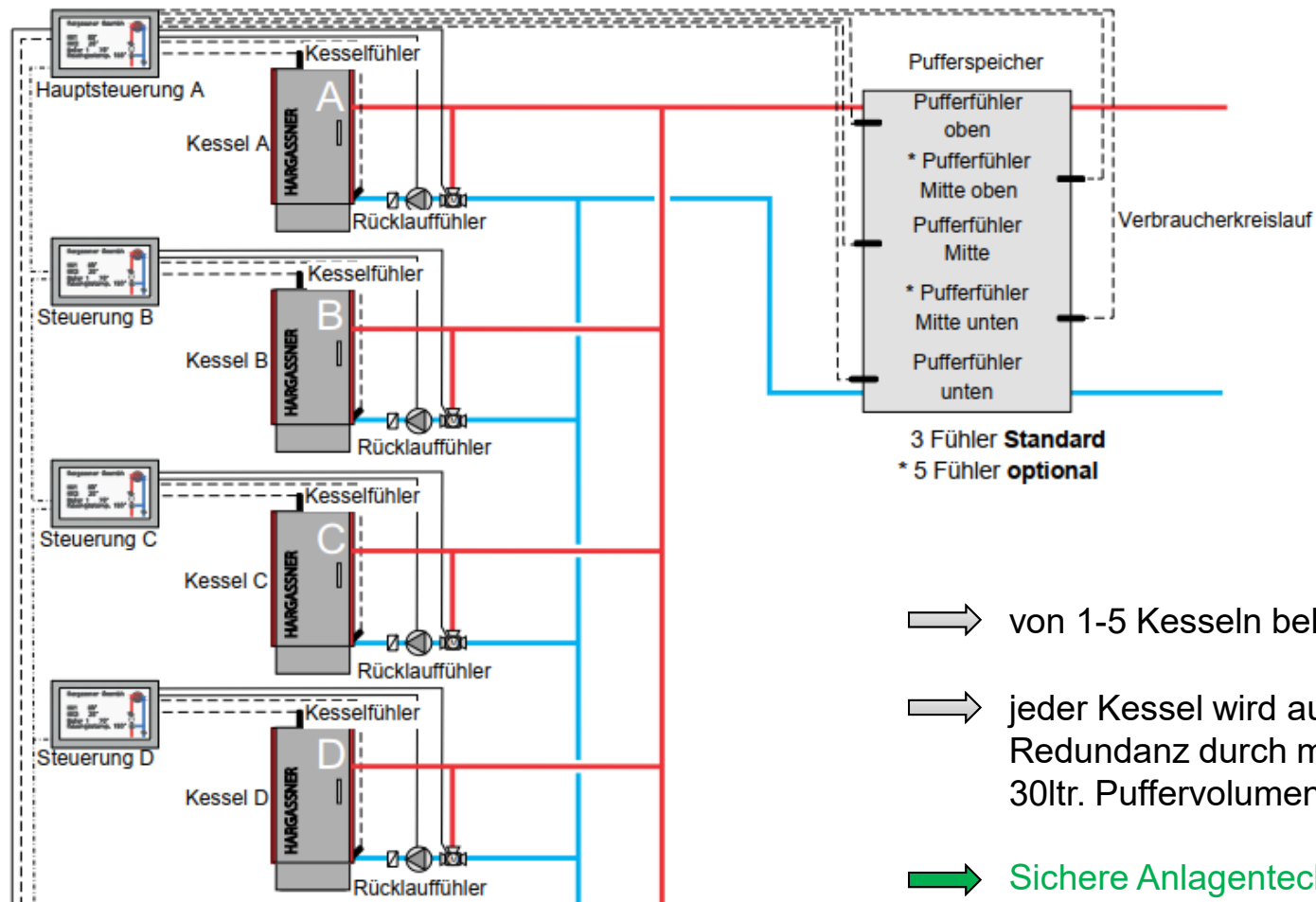
- ⇒ konstanter Preis
- ⇒ geringe Preisschwankungen
- ⇒ günstiges Heizungssystem



- ⇒ Produktion + Verbrauch im Gleichgewicht
- ⇒ geringe Preisschwankungen
- ⇒ Sichere Brennstoffversorgung



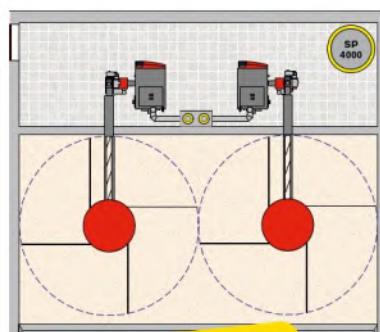
Ihre zukünftige Wärmeerzeugung: 4-fach Pellets-Kesselkaskade



➡ von 1-5 Kesseln beliebig erweiterbar

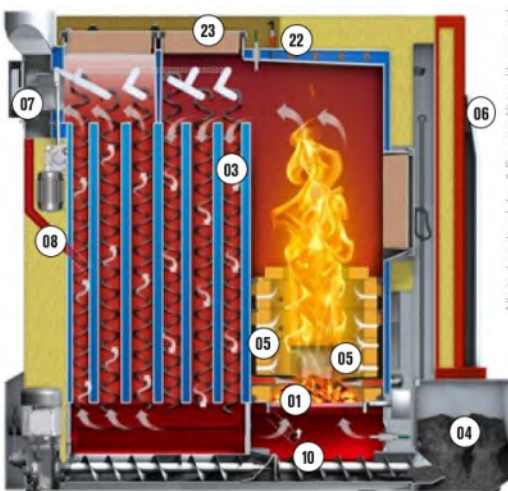
➡ jeder Kessel wird autark betrieben,
Redundanz durch mehrere Kessel und
30ltr. Puffervolumen je kW

➡ **Sichere Anlagentechnik / Sicherer Betrieb**



Kaskadenregelung für Mehrfachanlagen:

Dieses Anlagenkonzept bietet speziell im mittleren und größeren Heizanlagenbereich wesentliche Vorteile. Durch die spezielle und gezielte Betriebsart von bis zu sechs Kesseln kann der gesamte Leistungsbedarf optimal der Jahreszeit angepasst werden. Die Betriebssicherheit und die Lagerraumkapazität wird verdoppelt und das alles bei einem optimalen Preis-/ Leistungsverhältnis.

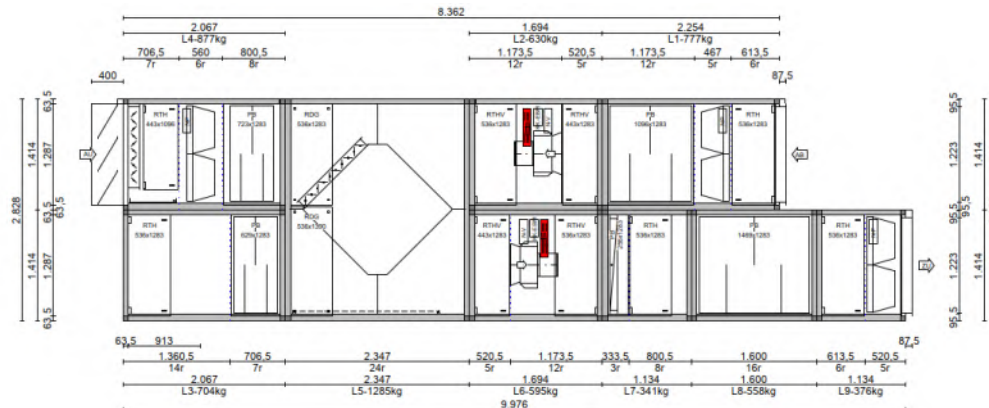


- ➡ je Kessel eigenes Rührwerk mit Schneckenfördersystem (17)
- ➡ automatische Ascheaustragung in Box 75 ltr. (10)
- ➡ Partikelfilter eCleaner
- ➡ Lamdasonde mit Qualitätsregelung (22 + 23)
- ➡ 2-fach automatische Zündung (05)
- ➡ geringer Wartungsaufwand
- ➡ Sichere Anlagentechnik / Sicherer Betrieb durch sicheren Pelletstransport vom Lager in den Kessel

Lufttechnische Anlagen

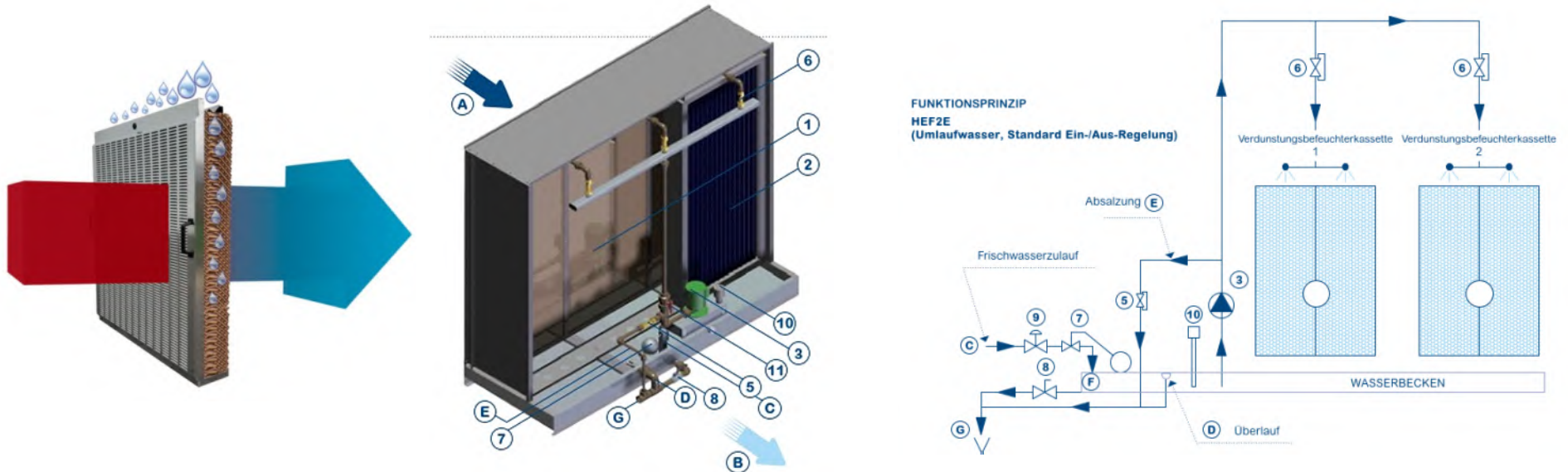
- ➞ Zentrale Lüftungsanlage auf dem Dach mit Wärmerückgewinnung
- ➞ Optimierung in der Entwurfsplanung: Gleichzeitigkeit der Nutzung
 - Sporthalle
 - Gymnastik
 - Mensa

} Reduzierung von 100% auf ca. 70 %
- ➞ Luftmengenregelung CO² - gesteuert je Bereich (Sporthalle / Gymnastik / Umkleide / Mensa / Küche / Foyer)
- ➞ Luftmenge gesamt: ca. ±18.000 m³/h



Kühlung

- ➡ derzeit ist für die Sporthalle und Mensa keine Kühlung vorgesehen!
- ➡ Optional kann über die Lüftungsanlage durch ein adiabates Kühlregister kostengünstig temperiert werden
- ➡ Mehrkosten ca. 24.000 – 30.000 € brutto





AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

02.1 Kostenoptimierung

02.2 Objektplanung

02.3 Tragwerksplanung

02.4 Küchenplanung

02.5 Fachplanung HLS

02.6 Fachplanung ELT

02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte

Optimierungen Elektrotechnik im Vergleich zur Vorplanung

- Durch Verkleinerung der Halle um 1m wird auch der Installationsaufwand Elektro geringer.
- Entfall der BMA (Laut Brandschutzkonzept wird die BMA nicht benötigt, die Feuerwehr stimmt zu)
- E-Ladestation wird durch Gemeindewerke oder Netze-BW installiert.



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

02.1 Kostenoptimierung

02.2 Objektplanung

02.3 Tragwerksplanung

02.4 Küchenplanung

02.5 Fachplanung HLS

02.6 Fachplanung ELT

02.7 Offene Punkte/Punkte in Klärung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte



ENTWURFSPLANUNG

Offene Punkte/ in Klärung

- Anzahl Stellplätze:
 - Die finale Anzahl der Stellplätze ist aktuell in Klärung mit dem LRA Esslingen (ÖPNV-Bonus).
- Umverlegung der AW/TW- und Stromleitungen im Baufeld:
 - Umverlegungen sind in Abstimmung mit Gemeindewerken und der Netze BW.
 - Der Baumbestand kann nach aktuellem Kenntnisstand aufgrund der neuen Leitungsführungen nicht gehalten werden.
- Option Adiabate Kühlung (Mehrkosten von 30.000 € brutto) wird ausgeschrieben zur Entscheidung vor Vergabe.
- Optionen zur Entscheidung bis Januar:
 - Stahltragwerk und Trapezblechdecke anstatt Holz: Einsparung von 320.000 € brutto ♦ Jan. 22
- Zur finalen Entscheidung im Gemeinderat:
 - Harzverbot neue Halle – Vorabstimmungen mit Nutzern sind bereits erfolgt

in Klärung

in Klärung





AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte



FLÄCHEN- UND RAUMPROGRAMM

Fortschreibung Planungsgrundlage (Raumprogramm)

Vorplanung	Entwurfsplanung
3.464 m ² BGF	3.456 m ² BGF



Flächenoptimierung im Rahmen der Entwurfsplanung

- Verschmälerung Sporthalle um 1 m (ca. 35 m²) → Keine Auswirkungen auf die Nutzung
→ Keine Auswirkungen auf Fördermittel
- Zuzüglich Windfang (ca. 10 m²)
- Präzisere Angaben Entwurfsplanung durch Planungstiefe



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte



KOSTENPHILOSOPHIE

Kostensicherheit während des Projektverlaufs





Hinweis: Die Plausibilisierung ist noch nicht final abgeschlossen

Alle Werte in
Brutto

ERGEBNIS KOSTENBERECHNUNG

Kostenentwicklung

		Juni 2021 vorgezog. KoBe		Oktober 2021 Kostenberechnung		Abweichung
+	KG 200 – Herrichten und Erschließen	390.000 €		230.000 €		-70 %
+	KG 300 – Bauwerk, Baukonstruktion	8.960.000 €		8.960.000 €		0 %
+	KG 400 – Bauwerk, Technische Anlagen	2.760.000 €		2.620.000 €		-5 %
	Σ KG 300 bis 400 – Bauwerk	12.110.000 €		11.580.000 €		-1 %
+	KG 500 – Außenanlagen	1.290.000 €		1.060.000 €		-22 %
	Σ KG 200 bis 500 – Bauwerk + Außenanlagen	13.400.000 €		12.870.000 €		-4 %
+	KG 600 – Lose Möblierung/Ausstattung	310.000 €		330.000 €		6 %
+	KG 700 – Baunebenkosten (Reduzierung Ansatz von 30% auf 28%)	4.110.000 €		3.690.000 €		-11 %
=	Σ Gesamtkosten KG 200 bis 700, gerundet	17.800.000 €		16.890.000 €		-5 %
						-5%
+	zuzüglich Baupreissteigerung (BPS)	Empfehlung: Ansatz von 5 %				
+	zuzüglich Unvorhergesehenes (UV)	Empfehlung : Ansatz von 10 %				
=	Σ Gesamtkosten KG 200 bis 700 inklusive BPS und UV					
-	abzüglich Förderung	Ziel: maximal mögliche Förderung				

Rückstellungen für
Baupreissteigerung und
Unvorhergesehenes sind nicht
berücksichtigt.
Baupreissteigerung ist aktuell
nicht seriös einschätzbar.



ERGEBNIS KOSTENBERECHNUNG

Erläuterungen Entwicklung Gebäudekosten

Bei den Gebäudekosten gab es im Vergleich zur Vorplanung (06/2021) verschiedene Mehrungen, die sich in den Kosten niederschlagen, sodass sich auch nach der Kosteneinsparrunde keine Kostenreduzierung in der KG 300 ergibt:

Inhalt	Begründung der Erfordernis
Höherer Ansatz elektronische Zutrittskontrolle	Planungsprozess/ weitere Abstimmung
Zusätzlicher innenliegender Sonnenschutz	Planungsprozess/ weitere Abstimmung
Windfang	Planungsprozess/ weitere Abstimmung
Vergrößerung Oberlichter (nach Tageslichtsimulation)	Planungsprozess
Preissteigerungen von 06/2021 auf 10/2021	Baupreissteigerung



Die Kostenreduzierung in der KG 300 wurde durch die zusätzlichen Anforderungen neutralisiert.



ERGEBNIS KOSTENBERECHNUNG

Weitere Einsparmöglichkeiten ohne Einschränkung der Funktionalität

Weitere Einsparungen wirken sich auf die Qualitäten und das Erscheinungsbild aus.

Folgende Einsparungen beeinträchtigen **nicht** die Funktionalität:

- Optimierung von Fassade und Glasflächen (z.B. Gymnastik, Mensa)
- Anpassung von Ausbauqualitäten und Materialitäten im Gebäude



Weitere Einsparungen sind möglich, wirken sich aber auf die Architektur aus.

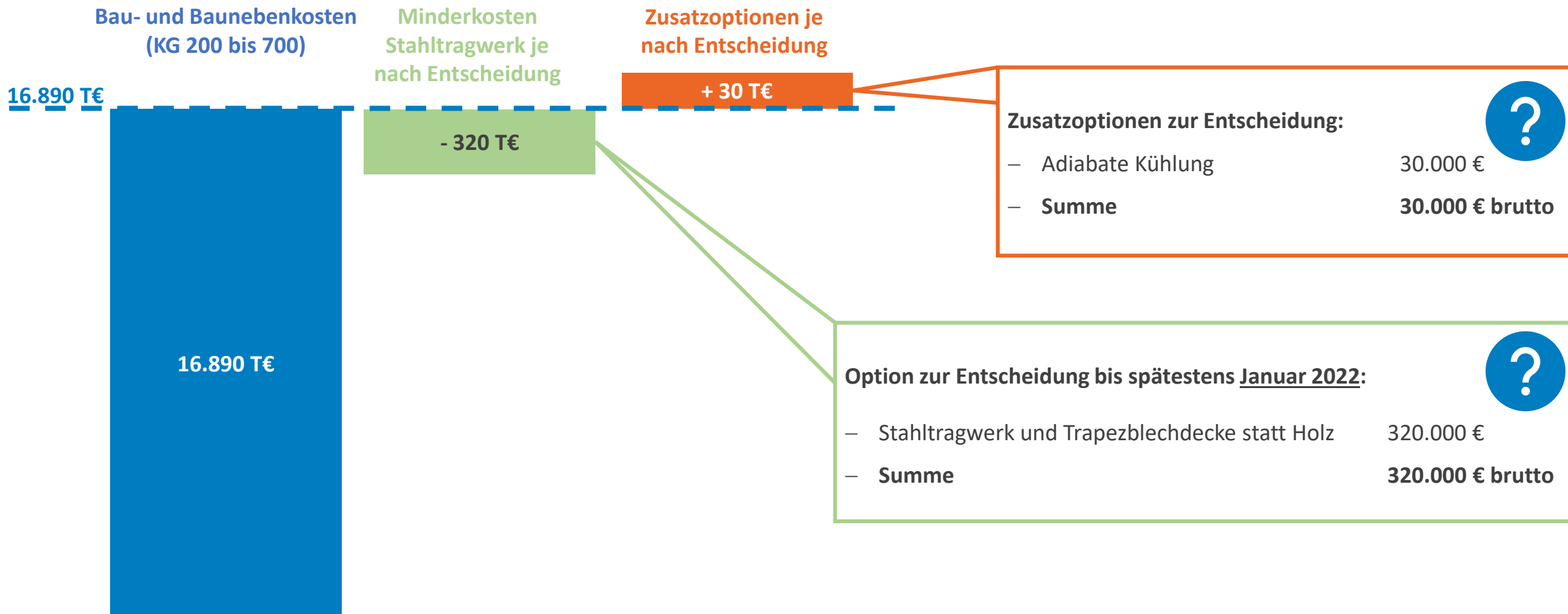


Die oben genannten Punkte sind in der nächsten Leistungsphase zu untersuchen.



ERGEBNIS KOSTENBERECHNUNG

Alle Werte in
Brutto





ERGEBNIS KOSTENBERECHNUNG

Erläuterungen zur Kostenermittlung

1. Die aktuelle **Corona-Situation** kann derzeit nicht seriös bewertet werden und ist daher nicht in den Kosten abgebildet.
2. In den **Baunebenkosten** sind enthalten: Honorare Planer/Fachplaner, Berater, Gutachter, Projektsteuerung, Gutachten, Genehmigungsgebühren, Versicherungen, Baureinigung, Sonstige Baunebenkosten (z. B. Rechtsberatung)
3. In der Kostenermittlung ist im Allgemeinen ein **mittlerer Standard** angesetzt
4. In der Kostenermittlung sind alle Inhalte enthalten, die **baurechtlich** sowie aus **Fördermittel-Gründen** zwingend erforderlich sind.
5. Ansätze für **Baupreissteigerung und Unvorhergesehenes** sind aktuell nicht berücksichtigt. Die Baupreissteigerung ist aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht seriös einschätzbar.



ERGEBNIS KOSTENBERECHNUNG

Fördermittel

Maximale Fördermittel

Die maximal möglichen Fördermittel werden angestrebt:

– Sportstättenrichtlinie: – Bauteil Halle – Bauteil Gymnastikraum	Antrag bis 31.12.2021	
	Antrag bis 31.12.2021	
– Investitionspaket Sportstätten im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms (alternativ zu Sportstättenrichtlinie): – Bauteil Halle	<i>Antrag gestellt</i>	
– Schulbauförderung (VwV SchulBau) Förderbetrag nach Fläche 750m ² : – Bauteil Mensa	<i>Antrag gestellt</i>	
– Geplant: Investitionsprogramm Ganztagesbetreuung Grundschulkinder 2022 (aktuell noch nicht veröffentlicht): – Bauteil Mensa	Antrag sofort nach Bekanntmachung Programm	
– Förderung für finanzschwache Kommunen Ausgleichstock 2022: – Neubau komplett	Antrag bis 01.02.2022	
– Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG): – Neubau komplett	Antrag vor Vergabe (Q2/2022)	



EINFLUSSFAKTOREN KOSTENERMITTLUNG

Projektrisiken/Kostenunsicherheiten/Unvorhergesehenes

Auszug übergeordnete Risiken:

- Altlasten
- Auflagen
Baugenehmigung/Behörde

Auszug Kostenunsicherheiten + Projektrisiken:

- Mehrkosten nach neuen Erkenntnissen
(z. B. Leitungsumverlegungen nach finaler Klärung
mit Netze BW und Gemeindewerken)
- Mehrkosten aufgrund Brandschutz
- Änderungen im Zuge Bemusterung/Produktwahl
- Unerwartete Baupreissteigerungen

Hinweis:

Aktuelle Marktlage aus der Corona-Situation nicht berücksichtigt, da nicht seriös einschätzbar



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

03 Flächen

04 Kosten

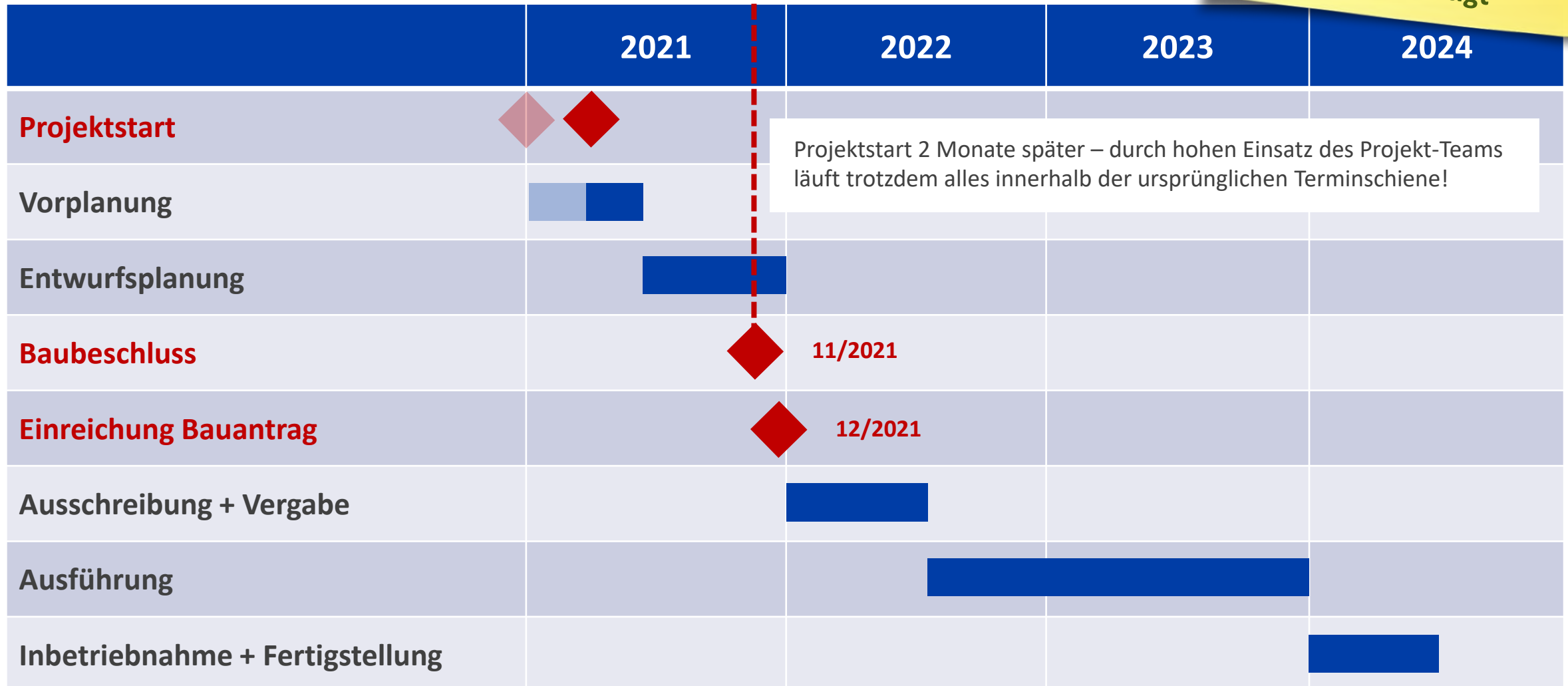
05 Termine

06 Nächste Schritte



NÄCHSTE SCHRITTE

Rahmen-Terminplan



 **Aktueller Projektstand**
Freigabe weitere Planung und Baubeschluss

Im Terminplan sind keine Puffer für Unvorhergesehenes berücksichtigt

Projektstart 2 Monate später – durch hohen Einsatz des Projekt-Teams läuft trotzdem alles innerhalb der ursprünglichen Terminalschiene!

11/2021

12/2021



AGENDA

01 Ausgangssituation

02 Planung

03 Flächen

04 Kosten

05 Termine

06 Nächste Schritte



NÄCHSTE SCHRITTE

Erforderliche Gemeinderats-Beschlüsse

1. Entscheidung Optionen:
 - Adiabate Kühlung
 - Stahltragwerk und Trapezblechdecke anstatt Holz
2. Fassung Baubeschluss und Freigabe Planung der weiteren Planungsstufen für die Ausschreibung und Vergabe (Leistungsphasen 5-7)

Nächste Schritte

- Einreichung Bauantrag
- Einreichung der restlichen Förderanträge
- Unmittelbare Fortführung Projektbearbeitung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

